

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1927

174 (29.7.1927) Beilage des Volksfreund

Karlsruher Chronik

Karlsruhe, 29. Juli.

Geschichtskalender

29. Juli. 1827 Witeri („Freut euch des Lebens“). — 1830 Ende der französischen Zülfrevolution. — 1833 Wilberforce (Sklaventreiber). — 1847 Walter Marx Liebermann. — 1890 Walter... — 1914 Kriegszustand in Deutschland. — 1921... der Jungsozialisten in Bielefeld.

Ein nichtsozialistischer Reichsbannermann an Dr. Marx

Von einem Mitglied der Ortsgruppe Karlsruhe des Reichsbanners, das nicht der Sozialdemokratischen Partei angehört, wird geschrieben:

Der Austritt Marx aus dem Reichsbanner ist für unsere Bewegung kein Unglück. Wir erkennen darin lediglich, den Schritt eines Parteimitgliedes, der endlich die längst ersehnte Gelegenheit bietet hat, die Fesseln loszuwerden, die ihn an der Erreichung unserer Ziele gebunden haben.

Das sein Schicksal über unseren Kopf nach der sozialen Revolution, als das Drängen und Drohen der Sozialdemokratischen Partei der Deutschen ihn vollends müde gemacht, ist uns wohl verständlich, denn wir zählen ihn nicht zu den starken, entschlossenen Naturen. Darüber täuscht uns auch nicht seine Bekehrung zum Reichsbanner vom Mai 1925 hinweg, die für uns heute besonderes Interesse hat; sie lautet:

„Gerade heute scheint es mir wertvoll zu sein, im Interesse meines ganzen Vaterlandes, wenn eine möglichst große Zahl entschlossener Männer offen und frei für die Wahrheit und den Schutz der Verfassung und der Republik eintritt.“

Sozietäten Sie Herr Marx, wenn wir Ihren Austritt nicht beklagen können! Um so tiefer müssen wir die Käute und Unabständigkeit bedauern, mit der Sie als erster die Fahnenflucht aus unserer Führerschaft belegen. So zieht sich mit gutem Gewissen ein Mitglied eines Regiments aus dem Kreise seiner 8 Kameraden zurück, wie Sie sich aus den Reihen unserer Millionenorganisation gedrückt haben, der Sie dank schulden. Ihre Rolle als parteilicher Volksmann haben Sie damit ausgespielt, da wir nicht glauben können, daß es Ihnen gelinnet wird, in demselben Maße das Vertrauen unserer Gegner zu erlangen, wie Sie es einstweilen bei uns genossen haben. Die Schärfe Ihrer Austrittserklärung rückt uns die Möglichkeit nahe, daß es Ihre Pflicht ist, den Reichsbanner nach Rechts zu geminnen. Sie hatten es leicht, bei uns zu Vertrauen zu kommen. Wir fordern von Ihnen nicht mehr als die Hingabe an das hohe Ziel der Ausgestaltung unseres Vaterlandes mit einem demokratischen und sozialen Geiste.

An Treue stehen wir zu Dörfing, unserem entschlossenen, offenen und freien Führer, der die einfache Sprache spricht, die wir verstehen.

Wiesbadener Kinder als Gäste der freien Turnerschaft

Morgen, Samstag, hat die Freie Turnerschaft Karlsruhe ihre Landesversammlung in Wiesbaden mit Schlußfeierlichkeiten im Gast-Anhänger dieses Bundes beabsichtigt die Freie Turnerschaft zu Ehren der Gäste, auf dem Sportplatz im Eigenheim am Samstagabend eine kleine Abendunterhaltung mit sportlichen Einlagen zu veranstalten. Um die dem Arbeiterport in Wiesbaden verbundenen Freundschaftsbände enger zu knüpfen, werden vor allem die Mitglieder, sowie Freunde und Gönner unserer Bewegung erludt, sich recht zahlreich einzufinden zu wollen. Wir erachten es als unsere Pflicht, gerade der Jugend, die das Hauptkontingent des Besuchs stellt, mit ganz besonderer Herzlichkeit und Aufmerksamkeit zu begegnen. Da unsere Wiesbadener Brudervereine eine so wertvolle Beziehung ein guter Ruf voraussetzt, und derselbe auch dem Gebiete des Jugendturnens und -spiels sehr gutes leistet, so ist zu erwarten, daß den Zuschauern interessante Sportbilder dargeboten werden. In liebenswürdiger Weise haben sich bereits viele Kameradegerber zur Verfügung gestellt, wofür ihnen an dieser Stelle zum Voraus herzlichen Dank ausgesprochen sei.

Die Ankunft der Wiesbadener Jugend erfolgt am Samstagmorgen um 10 Uhr am Hauptbahnhof. Da dieselben beabsichtigen, am 12. und 13. Juli in den Quartieren einzutreffen. Um 14 Uhr sammeln sich dieselben zur weiteren Besichtigung der Stadt bis abends 18 Uhr. Von 19 Uhr ab Spiel und sportliche Wettspiele auf unserem Platz und Unterhaltung. (Eintritt frei.) Gastsgeber werden um abends, sich zwischen 12 und 13 Uhr bereithalten zu wollen, damit keine Verspätung eintritt. Es sind alle zur Abendunterhaltung am Samstagabend herzlich eingeladen.

Der Reichsbund der Kinderreichen

Am 22. Juli im Saale des roten Kreuzes seine Hauptversammlung ab, die sich eines besonders guten Besuches zu erfreuen hatte. Geschäfts- und Kassenbericht brachten volle Befriedigung hinsichtlich der Tätigkeit seit der außerordentlichen Hauptversammlung im Oktober vergangenen Jahres. Besonders mehrfach anerkannt wurde, daß ein triftiger Grund wahrzunehmen ist, wenn besonders gelungen wurde der Muttertag besichtigt, der

erstmals in Karlsruhe mit einem Festakt in der Festhalle durchgeführt wurde. An den Mitwirkenden wurde nochmals herzlich Dank ausgesprochen, insbesondere der Tanzschule Mertens-Vogel und der Volkstheaterkapelle, die sich ohne Vergütung in den Dienst der Sache zu Ehren der Mutter stellten.

Der Bericht über die Arbeiten behandelte auch eingehend die Bemühungen, die Wohnungsnot der Kinderreichen zu mildern. Wenn auch einige Ausblicke bestehen, ist in dieser brennendsten aller Fragen praktisch noch nichts erreicht. Fast jede Monatsversammlung beschäftigte sich damit. Nicht nur die Reichsbundmitglieder sind der Meinung, daß zur wirksamen Behebung der Wohnungsnot der kinderreichen Familien endlich etwas geliehen müsse, sondern auch die Vertreter der Bürgererschaft, der Bürgerausschuss. Dafür neben die Richtlinien für die Verwendung des für die Neubautätigkeit bestimmten Anteils am Hausinsaufkommen in Ziffer 2 und 15 Anweisung. Mit Befriedigung nahm die Versammlung Kenntnis von den dahin gerichteten Arbeiten der Ortsgruppenleitung und der Stellungnahme der Bürgerausschussesammlung. In der Aussprache kam zum Ausdruck, daß die Versammlung die energische Fortsetzung der Wohnungsfrage durch die Ortsgruppenleitung verlangt. Es ist leider nicht so, daß die Wohnungsnot sich mindert für Kinderreiche, wenn alle gemeinsamen Wohnungen erstellt werden, weil die kinderreichen Familien nicht aufgenommen werden, dagegen besetzen sich die Wohnungsverbältnisse allgemein, wenn für die Kinderreichen Wohnungen bereit gestellt werden.

Das Wohnungsnot ist die brennendste Frage der Kinderreichen. Sollte, wie es wiederholt in der Aussprache zum Ausdruck kam, die Befriedigung begründet sein, daß es bei dem papierernen Trost und der Aussprache im Bürgerausschuss bleibe und ernsthafte und wirksame Maßnahmen überhaupt nicht in Angriff genommen werden, hat die Ortsgruppe mit dem Landesverband energische Vorstellungen zu erheben, bei den Behörden der Landeshaupstadt und der Regierung.

Um die Werbung der Kinderreichen in alle Bezirke der Stadt zu tragen, wurde in Aussicht genommen, alsbald nach den Ferien in den einzelnen Bezirken und Vororten Versammlungen abzuhalten und durch Anzeigen in den Tageszeitungen einzuladen. Mit der Mitteilung, daß im Monat August voraussichtlich der Bundesvorsitzende Herr Konrad zu einer Versammlung komme, wurde die gut besuchte und gut verlaufene Versammlung geschlossen.

Bezirksratssitzung vom 26. Juli 1927

Zwei verwaltungsgerichtliche Sitzungen wurden von der Tagesordnung auf Antrag der Beteiligten abgesetzt. Die Erlaubnis zum Betrieb einer Wirtschaft wurde erteilt an: Julius Gunkel „zur Kanne“, Zirkel 28, hier; Heinrich Kund, Karl Wilhelmstr. 50 hier; Rudolf Jordan „zum Weißen Bären“, Breite Straße Nr. 30 hier; Otto Lichter „zum Bräsen Berthold“, Hardtstraße Nr. 123 hier. Dem Bädermeister Max in Durlach wurde die Erlaubnis zur Errichtung eines Kaffees erteilt, desgleichen an Otto Döll in Weingarten, Bahnhofstraße 15. Der Ausschank alkoholfreier Getränke in dem Verkaufshäuschen wurde der Amalie Dabers hier gestattet. — Die Fuganis zur Anleihe von Beherungen wurde verlassen an: Wädel und Konbitor Karl Wilsch, Wilhelmstraße 17 hier; Wädel Wilhelm Demeer in Durlach; Tapesier Georg Peterhans, Kaiserallee 145 hier; Damenschneiderin Hedwig Wob, Söfentstraße 134 hier. — Der Bezirksrat erteilt eine bezirkspolizeiliche Vorkehrung über die Sperrung des ehemaligen Kreisweges Nr. 38 (Waldbach-Wöfingen). Festgesetzt wurden die Baufluchten des Geländes östlich der Haupt- und Friedenstrasse im Stadtteil Aue, desgleichen die Baufluchten westlich der Durmersheimerstraße zwischen Gartenstadt Grünwinkel und Hardtstraße. Die Bauplanumlegung im Gebiet südlich und südöstlich des Karlsruherplatzes in Karlsruhe wurde vom Bezirksrat, „als im öffentlichen Interesse gelegen“ besichtigt. Die Vorlage über die Wasserwerkung der Gemeinde Eschgenheim wurde vom Bezirksrat genehmigt. Des weiteren das Gesetz des Emil Kohn, zur Errichtung einer Kraftfutterfabrik nebst Knochenlagerungs Rautstraße 20 hier. Die Beschwerte des Wilhelm Red in Knielingen wegen Verletzung der Baugenehmigung zur Errichtung eines Rindviehstalles wurde als unbegründet zurückgewiesen. E. G.

Die U.N.C.-Reichsfahrt durch Karlsruhe. Wie bereits gemeldet, nehmen die Teilnehmer der großen U.N.C.-Reichsfahrt Halberstadt-Freiburg am 4. August auch ihren Weg durch Karlsruhe. Die etwa 150 Wagen werden vom Vinkenheimer Tor durch die Stefanienstraße in die Stadt geführt, wo sie auf dem Wege Karlsrufer (an der Hauptpost vorbei), Kriegsstraße zur Ausstellungshalle fahren, wo eine Zielkontrolle eingerichtet wird, so daß alle Wagen einen kurzen Aufenthalt nehmen. Es wird erwartet, daß die Anwohner der genannten Straßen durch reichen Plagenschmutz die Fahrer begrüßen, die extra ihren ursprünglichen Weg verlegt haben, um durch Karlsruhe selbst zu kommen.

Spende. Der Bürgerverein in der Weststadt dessen tatkräftige Mitarbeit in der Fürsorge für amirierte Kranke und erholungsbedürftige Jugend schon so oft zum Ausdruck gekommen, hat dem Verein Jugendhilfe des Heinerlöses des mit so löhmem Erfolge durchgeführten Vindensblütenfestes, den namhaften Betrag von 300 M. zum Bau des Karlsruher Kindererholungs in Donaueschingen überwiesen.

In Sachen Adreßbuch schreibt man uns: Wie jedes Jahr, gingen auch dieses Jahr wieder die Hauslisten für das neue Karlsruher Adreßbuch zum Ausfüllen herum. Bei dieser Gelegenheit möchte ich auf einen Umstand aufmerksam machen. In früheren Jahren erließen das Adreßbuch Ende Dezember, jetzt kommt es schon Anfang November heraus, also volle zwei Monate früher. Wenn man in Betracht zieht, daß gerade im Herbst die meisten Umsätze gemacht werden, Neubauten bezogen werden, Geldzettelverlegungen stattfinden usw., die dann zum größten Teil überhaupt nicht berücksichtigt sind und erst ein volles Jahr später erscheinen, so kann man daraus ersehen, wie ein Schaden manchem Geschäftsmann

dadurch entsteht. Es ist doch absurd, ein Adreßbuch mit der Jahreszahl des folgenden Jahres zu beschriften, das schon im alten Jahre ziemlich veraltet ist. Ein Geschäftsmann.

Der Schönheits-Wettbewerb in sämtlichen Räumen der Festhalle am nächsten Samstag dürfte nach den getroffenen Vorbereitungen einen recht klotigen Verlauf nehmen. Auf das Ergebnis der Sommerköniginwahl, die durch das gesamte Publikum erfolgt, dürfte man mit vollem Recht gespannt sein. Neben den dreihundert Mark für die Siegerin winken den folgenden fünf Damen wertvolle Erinnerungsgaben. Das ganze Sommerfest ist umrahmt von einem großzügigen Ball, bei welchem in jedem Saal zwei große Ball-Orchester mitwirken. Das Tanzprogramm, das durch das Harmonie-Orchester, die Feuerwehrkapelle und die Kapelle der Volkstheater durchgeführt wird, enthält die allerneuesten Tanzschlager, jedoch die interessanteste Veranstaltung mit dem populären Eintrittspreis wohl einen großen Besucherkreis anziehen dürfte.

Veranstaltungen

KFV — Fürtz. Mit einem Spiel gegen den bisherigen deutschen Meister Fürtz beginnt der KFV am Samstag im Wildparkstadion die neue Saison. Die Fürtz sind die technisch beste deutsche Mannschaft und bilden auf eine Reihe Aufsehen erregender Erfolge zurück; den Kürzlichen hier gezeigten L. F. C. Nürnberg schlagen sie beim letzten Zusammentreffen mit 5:0. Das Spiel gegen KFV wird größtem Interesse begegnen. Spielbeginn 7 1/2 Uhr (siehe Anzeiger).

Samstagnachmittagskonzert im Stadtgarten: Das Nachmittagskonzert am Samstag wird von der Feuerwehrkapelle von 3 1/2 bis 6 Uhr unter Leitung des Herrn Musikdirektors E. Jergens ausgeführt. Eine freudige Ueberrückung wird sich den Konzertbesuchern durch den vom Bahnhof her in den Stadtgarten einziehenden Kinderzug der Bürgergesellschaft der Südstadt bieten, die in der Glashalle der Stadigartenwirtschaft eine Vereinsveranstaltung abhält. Der Zug wird durch eine kleine Musikkapelle begleitet und auch sonst dürfte der Kinderzug manche Anziehungskraft ausüben.

Wiener Operette im Konzerthaus. Die dritte Aufführung von „Wiener Blut“ geht heute abend in Szene. Für morgen, Samstag, wird die bekannte Operette „Dollarrprinzessin“ von Leo Fall neu einstudiert. Die Hauptrollen sind besetzt mit den Damen Beyer, Rainold, Kehler und den Herren Stadler, Wable und Wenning. Am Pult, Ernst Pollini, italienische Leitung: Willi Stadler.

Lichtspielhäuser

Palast-Vielfspiele (Gerrenstraße). Der große Lustspielshager im neuen Programm „Schah, mach' Kasse!“ ein kleiner Leisefaden für die Ehe, ist ein lustiger Film nach einem Manuskript von A. Alexander. Siegfried Arnö spielt die Rolle eines Ehemannes, der anfänglich von seiner Frau verachtet wird und erst nach und nach ihre Achtung erobert kann. Wie das geschieht, wie aus dem glücklichsten, willensschwachen Siegfried ein stolzer Mann wird, das ist entscheidend von Fritz Baisch entwickelt worden. Die weibliche Hauptrolle spielt geradezu glänzend die charmante Ossi Deswald. In weiteren Rollen sieht man Lydia Potekina und Hans Albers. Im Programm steht die bekannte Komiker „Harold Lloyd“ in seiner Grotteske „Er“ als Soldat, ein wirklich originelles Lustspiel. Außerdem wird noch gezeigt die neueste Ufa-Produktion und eine interessante Aufnahme aus den Karpaten.

Karlsruher Polizeibericht

29. Juli 1927

Zusammenstoß. In der Hauptstraße in Durlach stieß gestern vormittag ein Lastkraftwagen mit einem Sitzwagen zusammen, wodurch die Seitenwand des Strahlenbahnwagens erheblich beschädigt wurde. Personen wurden nicht verletzt. Die Schuld an dem Zusammenstoß dürfte den Fahrer des Lastkraftwagens treffen, da dieser beim Ausfahren aus der Amalienstraße die nötige Vorsicht außer Acht ließ.

Unfall. Einem lebigen 23 Jahre alten Tagelöhner aus Durmersheim fiel gestern mittag von einem Neubau in der Abfledung ein Baustein auf den Kopf, wodurch er eine schwere Kopfverletzung und eine Gehirnerschütterung davontrug. Der Verletzte fand Aufnahme im hiesigen Krankenhaus.

Ein Zimmerbrand entstand gestern abend 10 Uhr im 5. Stodwerk eines Hauses der Kronenstrasse hier, vermutlich durch unvorsichtiges Wegwerfen einer glühenden Zigarette. Das Feuer konnte durch Hausbewohner gelöscht werden. Die alarmierte Feuerwache brauchte nicht mehr in Tätigkeit zu treten.

Leihenkläubung. Die Personalien der unbekanntem weiblichen Leiche, welche am 26. ds. Mts. im Stichanal des hiesigen Abenteuers gelandet wurde, konnten nunmehr festgestellt werden. Es handelt sich um ein Dienstmädchen, welches sich in Birtenfeld, Oberamt Neuenbürg in Stellung befand.

Verhaftungen. In den letzten 24 Stunden wurden ein 40 Jahre alter Tagelöhner von hier wegen Urkundenfälschung und Betrugs, ein 26 Jahre alter Kaufmann aus Neudorf, ein 40 Jahre alter Kaufmann aus Homburg und ein 38 Jahre alter Kaufmann aus Bergbäulen wegen Unterschlagung und Betrugs, ein 34 Jahre alter Bäcker aus Paderborn wegen eines in Baden-Baden verübten Fahrtrabdiebstahls und wegen Urkundenfälschung, eine 29 Jahre alte Kontoristin, welche von der Staatsanwaltschaft hier wegen Betrugs, ein 43 Jahre alter Kaufmann aus Strassburg, welcher vom Amtsgericht Stuttgart wegen Betrugs, ein 24 Jahre alter Arbeiter aus Darleiden, welcher von der Staatsanwaltschaft hier wegen Einbruchdiebstahls und ein 42 Jahre alter Händler aus Egelharting, welcher von der Staatsanwaltschaft Tübingen wegen Unterschlagung feldbrüchlich verfolgt wurde. Ein 21 Jahre alter Schmied aus Niedernberg, wegen Diebstahls, ein 47 Jahre alter Kaufmann aus Haardt wegen Betrugs, sowie 6 Personen wegen sonstiger strafbarer Handlungen.

Advertisement for shoe sale: 'Jeder Preis ein Schlager Billige 10 Schuh-Tage'. Includes prices for men's and women's shoes and address: Kaiserstr. 118, Schützenstr. 50, Echo marlenstr.

